

Vorteile der DVT in der Implantologie

Morita informierte über die Vorteile der digitalen Volumentomografie auf dem ITI World Symposium 2014.

Drei Tage, eine Fachrichtung und viel Wissenswertes für die Praxis: Ende April trafen sich

Morita mithilfe von Experten und Infomaterialien über die Chancen der DVT speziell in der Implantologie.

Röntgenspezialist Morita beleuchtete die Vorteile der Technologie für die implantologisch tätige Praxis aus allen Blickwinkeln. So konnten sich die Teilnehmer bereits im Rahmen des Pre-Symposiums „Corporate Forum“ des vom ITI organisierten Kongresses aus erster Hand informieren: Prof. Dr. Michael M. Bornstein, Leiter

dabei den vielfältigen Mehrwert dieser Technologie. So profitieren speziell Implantologen von der detailreichen dreidimensionalen Abbildung moderner DVT-Geräte, etwa um Ausmass und Beschaffenheit des knöchernen Implantatlagers zu erkennen oder um buchstäblich einen genaueren Blick auf sensible Strukturen wie Nervverläufe oder Kieferhöhlen zu erhalten. Mit der exakten Darstellung dieser Bereiche fördert die DVT die diagnostische Sicherheit ebenso wie Planung und Navigation. Dazu unterstützt sie auch die Aufklärung des Patienten, führt sie ihm doch klar sichtbar vor Augen, wie sich die Situation in seinem Fall darstellt.

Erstklassige Röntgenaufnahmen bei reduzierter Strahlendosis

Damit Implantologen diese und weitere Möglichkeiten der Technik voll ausschöpfen können, bietet Morita mit dem 3D Accuitomo 170 sowie dem Kombinationsgerät Veraviewepocs 3D R100 zwei fortschrittliche Lösungen an, die präzise und detailreiche Röntgenaufnahmen bei reduzierter Strahlendosis liefern. Sowohl knöchernen Strukturen als auch sehr empfindliche Gebilde, wie zum Beispiel die erwähnten Nervverläufe, werden exakt dargestellt. Die Systeme eröffnen so einen genaueren Blick auf die Ausgangssituation,



3D Accuitomo 170

währte i-Dixel Software, die es dem Behandler und seinem Team neben der Bildbearbeitung ermöglicht, den Patienten die Behandlungsplanung am Monitor verständlich zu erläutern. Der Praxis steht somit eine vielseitige Produktpalette zum Erreichen des angestrebten Behandlungsziels zur Verfügung.

Welche Bandbreite an Vorteilen die digitale Volumentomografie für Implantologen bietet, zeigt zudem eine fachlich fundierte und anschauliche Broschüre von Prof. Dr. Daniel Buser und Prof. Dr. Michael M. Bornstein, die auf insgesamt 36 Seiten zahlreiche klinische Fall-

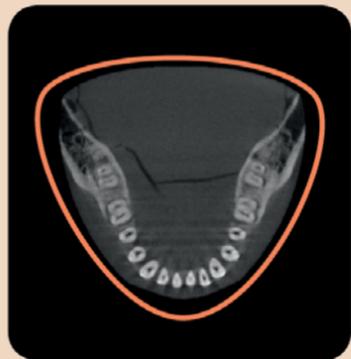
beispiele aufführt. Während der Kongressdauer wurde sie am Messestand von Morita zur Mitnahme ausgegeben – ein Angebot, das von zahlreichen Besuchern genutzt wurde. Für alle Interessierten, die nicht vor Ort waren, gibt es die Möglichkeit, sie jetzt auch direkt über Morita unter www.morita.com/europe zu beziehen. 

J. Morita Europe GmbH

Tel.: +49 6074 836-0
www.morita.com/europe

Implantologie-Spezialisten aus der ganzen Welt in Genf zum ITI World Symposium 2014. Besonders grosses Interesse zeigten viele der Teilnehmer an der digitalen Volumentomografie (DVT). Als Leistungsführer auf diesem Gebiet informierte das Traditionsunternehmen

Veraviewepocs 3D R100



Das innovative „Reuleaux“-Abbildungsformat.

der Station für zahnärztliche Radiologie und Stomatologie an der Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie der Universität Bern, referierte zum Thema „Indikationen und Empfehlung der digitalen Volumentomografie in der Implantologie“ – und erläuterte

ANZEIGE

Eine Zahnarztpraxis ist kein Kreditinstitut

Zahnarztpraxen, die lange auf die Begleichung ihrer Honorarnoten durch die Patienten warten müssen, spielen unfreiwillig Bank. Das muss nicht sein. Von Thomas Kast, Wädenswil.

Für jeden Tag, der zwischen der Zustellung der Honorarnote und der Bezahlung vergeht, wäre von Rechts wegen ein Verzugszins fällig. Die weitherum übliche Zahlungsfrist von 30 Tagen hat sich zwar als Usanz eingebürgert, entbehrt aber jeder gesetzlichen Grundlage. Selbstverständlich steht es jedem Leistungserbringer frei, seinen Kunden mehr oder weniger grosszügige Zahlungsfristen zu gewäh-

ren. Es gibt aber keinen Grund, sich auf Gedeih und Verderb dem Zahlungsverhalten der Leistungsbezieger auszuliefern.

Debitorenrisiko minimieren

Da zahnmedizinische Behandlungen in der Schweiz zu rund 90 Prozent von den Patienten privat bezahlt werden müssen, ist das Risiko von Zahlungsverzügen oder

[Fortsetzung auf Seite 18 →](#)



Standardaufbauten Regio 23, 24/
Titanklebebasen Regio 13, 14, 25



Fertige Zirkon-Konstruktion
mit Klebebasen



Fertige Zirkon-Konstruktion
ohne Klebebasen

UNBEZAHLBAR? Fragen Sie uns ...

Es hört sich fast so an wie die Quadratur des Kreises: Wir sind gefordert, unsere Produktionskosten zu senken, ohne dass die Kunden unverantwortliche Qualitätseinbussen oder eine Beeinträchtigung des ästhetischen Erscheinungsbildes in Kauf nehmen müssen.

Die gute Botschaft: **Wir machen es möglich.**

Es gibt einen Weg!



DLZ Dentales Logistik Zentrum
Schweiz

DLZ Dentales Logistik Zentrum Schweiz GmbH
Postfach 1221
CH-6061 Sarnen

Tel.: +41 41 660 75 67
Fax: +41 41 660 75 68
E-Mail: info@dlz-schweiz.com
Homepage: www.dlz-schweiz.com